


pressediens

Hanser / Zsolnay / Deuticke / Nagel & Kimche

Leipziger Buchmesse 18.-21. März 2010





Autoren am Messestand

Halle 4, Stand A 111

 **0341 / 4145 4219**

Autoren am Messestand	Do 18.3.	Fr 19.3.	Sa 20.3.	So 21.3.
Robert Åsbacka Hanser	◆	◆		
Arno Geiger Hanser	◆	◆		
Michael Hampe Hanser	◆	◆		
Christian Hansen Hanser	◆	◆		
Paulus Hochgatterer Deuticke	◆			
Annika Reich Hanser	◆	◆		
Sabine Scholl Deuticke		◆	◆	
Rosemarie Tietze Hanser	◆	◆		
Roger de Weck Nagel&Kimche		◆	◆	
Andrea Winkler Zsolnay		◆		

Interviewwünsche und weitere Informationen:

Hanser Standtelefon  0341 / 4145 4219
Leonie Obalski  089 / 998 30 692
Katrín Wurch (Zsolnay/Deuticke)  0043 / 1/ 505 76 6128
Wendy Kerstan (Nagel & Kimche)  0041 / 44 / 366 66 82

pressediens

Hanser / Zsolnay / Deuticke / Nagel & Kimche

Leipziger Buchmesse 2010 · Autoren am Messestand

Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2010

Kategorie Sachbuch:

Michael Hampe. Das vollkommene Leben. Vier Meditationen über das Glück **Hanser**

Warum fühlen wir uns so selten glücklich, wo es doch an klugen Rezepten zum Glücklichen nicht mangelt? Der Philosoph Michael Hampe fordert in diesem Meisterstück erzählender Philosophie zu einem Gedankenexperiment auf. In vier von verschiedenen Traditionen inspirierten Essays entwickelt er Vorschläge, wie das Ziel des vollkommenen Lebens erreicht werden könnte: allein durch Verstand oder durch Spiritualität, durch skeptische Distanz zur Welt oder durch die Harmonie zwischen Menschen und Dingen.

"Zu den vielen Vorzügen dieses wundervollen Buches gehört es, dass sein Autor den auftretenden fiktiven Figuren sympathisch ernsthafte, überzeugende Stimmen verleiht." *Oliver Pfohlmann, Neue Zürcher Zeitung*

"Michael Hampe beschert dem Leser das Glück, einen Philosophieprofessor zu lesen, der erzählen kann." *Wolf Lepenies, Die Welt*

Kategorie Übersetzung:

Rosemarie Tietze: Lew Tolstoi. Anna Karenina **Hanser**

"Eine wunderbar elegante Neuübersetzung, 1200 Seiten, die sich lesen wie Butter, doch der Leser sei gewarnt: Neben diesem Roman verblassen alle anderen, denn mit *Anna Karenina* hat Tolstoi eigentlich alles gesagt." *Johanna Adorján, FAS*

"*Anna Karenina* ist eines der himmlischsten Bücher der Weltliteratur. Jetzt ist es neu übersetzt worden: besser denn je. Im Vergleich zu allen auf dem Markt erhältlichen Übersetzungen genauer, farbiger in den Einzelheiten, überzeugender. Der Roman lässt uns all seinen Figuren so nahe kommen, wie es nur wenigen Büchern der Weltliteratur gelingt, lässt ihnen aber in aller Nähe ihr Rätsel." *Andreas Isenschmid, Neue Zürcher Zeitung*

"Die neue Übertragung von Rosemarie Tietze ist ein Glücksfall. Da will man nur weiterlesen, weiterlesen und möglichst nicht an ein Ende kommen." *Ilma Rakusa, Die Zeit*

Christian Hansen: Roberto Bolaño. 2666 **Hanser**

"Bolaños Werk ist von enormer Lesbarkeit und geschrieben in einer Sprache, zu der man sofort Vertrauen fasst ... Sprache, Wortwahl und Rhythmus, eben jener typische, ganz und gar unverwechselbare Bolaño-Sound aus Eloquenz und Zögern, Understatement und geistiger Wachheit ... Auf uns Leser wartet das Glück einer einzigartigen Entdecker-Reise, über Hunderte und Aberhunderte Seiten einer von Christian Hansen berückend aus dem Spanischen übersetzten Prosa, die tatsächlich ihresgleichen sucht." *Marko Martin, Die Welt*

"Roberto Bolaño ist die große weltliterarische Entdeckung der vergangenen zehn Jahre... Mit *2666* ist etwas wirklich Neues in die Welt gekommen: ein Meilenstein der literarischen Evolution ... von Christian Hansen großartig übertragen." *Ijoma Mangold, Die Zeit*

"Den Roman zu lesen ist - auch dank der gelungenen Übersetzung von Christian Hansen - von der ersten bis zur letzten Seite ein seltenes Vergnügen." *Eva-Christina Meier, die tageszeitung*

"*2666* ist ein ungeheuerlicher Wal von einem Roman, er bläst seine Fontänen hoch in den Äther. Sehr zu empfehlen!" *Sibylle Lewitscharoff, Die Welt*

"Ein Meisterwerk. Das aufregendste Buch eines lateinamerikanischen Schriftstellers seit Gabriel García Márquez' *Hundert Jahre Einsamkeit*." *Wolfgang Höbel, Der Spiegel*

Robert Åsbacka. Das zerbrechliche Leben. Roman

Hanser

Aus dem Schwedischen von Verena Reichel.

Seit seine Frau Siri vor zwölf Jahren bei einem Schiffsunglück starb, stellt sich Thomasson viele Fragen. Wäre alles anders gekommen, wenn er sie nicht betrogen hätte? Oder wenn er auf jener Fahrt der Estonia mit an Bord gewesen wäre? Über seinen Erinnerungen und Schuldgefühlen hat Thomasson den Umgang mit anderen Menschen fast verlernt. Bis der Eigenbrötler eines Tages einem kleinen Jungen hilft, der von Gleichaltrigen schikaniert wird. Endlich tritt der alte Mann wieder in Kontakt mit der Welt und findet noch einmal ins Leben zurück. Åsbackas warmherziger Roman handelt von der Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz, der Liebe und dem Alter - und spürt den großen existenziellen Fragen am Ende des Lebens nach.

Arno Geiger. Alles über Sally. Roman
Hanser

Alfred und Sally sind schon reichlich lange verheiratet; sie haben drei halbwegs erwachsene Kinder und schleppen einen ganzen Sack vermischter Vergangenheit mit sich herum. Das Leben geht seinen Gang, allzu ruhig vielleicht... Doch als Einbrecher ihr Wiener Vorstadthaus heimsuchen, ist plötzlich nicht nur die häusliche Ordnung dahin: In einem Anfall von trotzigem Lebenshunger beginnt Sally ein Verhältnis mit Alfreds bestem Freund. Aber reicht es, einfach nur den Mann zu wechseln? Und Alfred, der die Liebe seines Lebens nicht kampflos ziehen lassen will, stellt sich endlich die entscheidende Frage: Was ist denn dieses Leben, das wir beide geführt haben? Und was weiß ich überhaupt von dieser Frau, nach dreißig gemeinsamen Jahren? Arno Geiger schreibt noch einmal und völlig neu den großen Roman vom Liebesverrat, und er erzählt mit souveräner Realistik und komischer Härte die Geschichte einer Liebe - die nicht mit der Hochzeit endet, sondern mit ihr erst richtig beginnt.

Paulus Hochgatterer. Das Matratzenhaus. Roman

Deuticke

Kindesmisshandlung in der Kleinstadt - Raffael Horn und Ludwig Kovacs, das ungewöhnliche Ermittlerduo aus Paulus Hochgatterers Bestseller *Die Süße des Lebens* geht ein weiteres Mal auf Spurensuche in Furth am See. Es ist Frühling; in den Gastgärten werden die Sonnenschirme aufgestellt. Psychiater Raffael Horn verteilt Rindenmulch unter den Rosen und macht sich Sorgen um die Treue seiner Ehefrau. Kriminalkommissar Ludwig Kovacs fährt zum Angeln und denkt über den bevorstehenden Besuch seiner Tochter nach. Doch plötzlich tauchen dunkle Wolken auf. Ein junger Mann stürzt von einem Gerüst in den Tod. Ein misshandeltes Kind wird zur Polizei gebracht, wo sich schnell herausstellt, dass es hier nicht um einen einzelnen Fall geht. Horn und Kovacs versuchen fieberhaft, den Täter zu finden, bevor die Sache noch weiter eskaliert - einen Täter, von dem es nur eine sehr vage Beschreibung gibt.

Annika Reich. Durch den Wind. Roman

Hanser

Muss es mit Mitte dreißig nicht endlich losgehen? Yoko, Friederike, Alison und Siri, vier Freundinnen aus Berlin, sind auf der Suche nach der Liebe und nach dem richtigen Leben. Und alle vier hadern mit sich, weil sie Angst vor dem Scheitern haben. Haben die Alten etwa mehr Mut als die jungen Leute? Annika Reich erzählt mit Witz und Melancholie, mit Intelligenz und Genauigkeit von den Hoffnungen und Enttäuschungen einer Generation, die das Neue will und vor den alten Fragen steht. Am Ende merken die vier Frauen: Auch wenn sie Verbündete sind, leben lernen muss jede für sich allein.

Sabine Scholl. Giftige Kleider. Roman

Deuticke

Gina Sonnenfels, Ex-Model und Ex-Modejournalistin aus Österreich, lebt in Berlin und hilft mit ihren Szenekenntnissen aus der Welt der Mode gelegentlich einem Freund bei der Berliner Polizei. Der neue Fall ist brisant: Eine Mitarbeiterin der Österreichischen Botschaft wird während der Touristikmesse tot aufgefunden - in ihrem Dirndlkleid. Rasche Aufklärung zur Abwendung von Imageschäden tut not. Während sich Gina durch den Dschungel der Verdächtigen vom drogenabhängigen Dirndldesigner bis zum kellnernden Liebhaber kämpft, bemerkt sie nicht, dass sie selbst längst ins Visier des Mörders geraten ist. Der spannende erste Krimi aus der Serie "Fashion Victims".

Andrea Winkler. Drei, vier Töne, nicht mehr. Elf Rufe

Zsolnay

Andrea Winkler zählt zu den am meisten beachteten österreichischen Schriftstellerinnen der jüngeren Generation. Bewusst hebt sie sich in ihren Texten ab vom Erzählstrom der Gegenwart und vermag durch genaues Hinschauen einen ungeheuren sprachlichen Sog zu erzeugen. In ihrem neuen Buch setzt eine Frau elf Mal an, sich zu erinnern. Sie leidet an dem Verlust eines geliebten Menschen, an einer heftigen Verletzung und einem Abschied, der nicht stattgefunden hat. Gerade diese Erschütterung und die Angst, sich selbst verloren zu gehen, werden zum Motor ihrer Wege zurück, die von den Begegnungen geblieben sind. Egal, ob sie innehält in einem Park, eine Straße entlang geht oder auf einer Schaukel sitzt, immer spricht sie mit dem Abwesenden, als wäre er noch hier und die Geschichte mit ihm könne noch einmal beginnen.

Roger de Weck. Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?

Nagel & Kimche

Das Wirtschaftssystem, das unser ganzes Leben prägt, hat versagt. Die Krise ist allgegenwärtig, eine Krise der Finanz, der Wirtschaftsführer, der Politik, der Medien - dahinter eine Wertekrise. Der ehemalige Chefredakteur der ZEIT Roger de Weck erklärt die Ursachen. Und er zeigt, wie sich der Kapitalismus von Grund auf erneuern muss: Ein zukunftsfähiger Kapitalismus wertet die produktive Arbeit auf, statt das Kapital immer stärker zu privilegieren. Die gegenwärtigen Gesetze des Markts sind keine Naturgesetze, die Marktlogik lässt sich ändern. Was heute Nebenzweck ist, muss zur Kernaufgabe des Kapitalismus werden: allen ein anständiges Leben zu ermöglichen.